

# GESCHICHTE GESCHICHTE

**Nägelin, Patrick Hafner, Hans Burri, Prof. Dr. Werner Gallusser, Roland Klein, Prof. Dr. Tobias Studer, Jan Baumann, Angela Bryner und Dominique Jeanneret** an: «Weiteres verdichtetes Bauen und Vernichtung von Grünflächen durch Überbauungen locken nicht kräftige Steuerzahler an, sondern vertreiben diese in die umliegenden Kantone. Des weitern sind der Wasserturm und die Batterie die höchstgelegenen Punkte der Stadt Basel. Durch die Überbauung dieser Grünzonen mit Baukuben wird eine zusammenhängende Grünfläche, die das Ortsbild massgeblich prägt, zerstört» sagen die Referenten. Schön, wer sich an bester Lage ein Schrebergärtli leisten kann.



Staatsschreiber Robert Heuss empfing die Referendumsbogen samt «Gmiesskorb».  
Foto: GZ

Das überparteiliche Referendumskomitee **«Pro Naherholungsraum Wasserturm»** (zusätzlich getragen von SVP, DSP und dem NQV Bruderholz) hat dem Staatsschreiber **Robert Heuss** die Referendumsbogen in einem «Gmiesskorb» überreicht. Innert nur 2 Wochen kamen die benötigten 2000 Unterschriften zusammen. Rund 2x 4000 – also je 4000 gegen die Überbauung der Grünzone Reservoirstrasse beim Wasserturm sowie gegen die Überbauung des Familiengartenareals Rappenboden wurden abgegeben. Das Referendum richtet sich gegen zwei Grossratsbeschlüsse, welche das Gebiet rund um den Wasserturm in die Bauzone umzonen wollen. Dem Komitee gehören Dr. **Thomas Mall, Stefan Maurer, Lorenz**